

Linotype Library gewinnt Feststellungsklage gegen Media Markt

Deutsches Gericht bestätigt erneut das Nachbildungsverbot von Schriften

Bad Homburg, 15. September 2003 – Im Streit um den Vertrieb von digitalen Schriftkopien durch die Media Markt GmbH hat Linotype Library vor dem Landgericht Frankfurt am Main einen wichtigen Erfolg errungen. Die dritte Zivilkammer bestätigte in allen Punkten die Auffassung des internationalen Schriftenanbieters, der die unerlaubte Verbreitung von Nachbildungen geschützter Schriften durch den Elektronik-Riesen unterbinden wollte. Das Urteil, das am 22. August 2003 rechtskräftig wurde, stärkt den Schutz geistigen Eigentums an Schriftzeichen, die nach dem Geschmacksmustergesetz beziehungsweise nach dem Schriftzeichenrecht geschützt sind.

Bereits am 22. April dieses Jahres hatte Linotype Media Märkte in Frankfurt wegen der Verletzung von Rechten nach dem Geschmacksmuster- und Schriftzeichengesetz abgemahnt. Darin wurde die Media-Markt-Kette aufgefordert, die Verbreitung einer Schriften-CD mit zwei identischen Kopien der Linotype-Schriften Basilia Haas Roman und Basilia Haas Italic zu stoppen. Daraufhin zog Media Markt gegen die von Linotype geltend gemachten Unterlassungsansprüche vor Gericht.

Im jetzt erfolgten Urteil schloss sich das Gericht der Argumentation der Linotype Library GmbH an und wies die Klage von Media Markt als unbegründet ab. Die Richter hatten keinerlei Zweifel an der Eigentümlichkeit der beiden eingetragenen Linotype-Schrifttypen, die sich „durch eine besonders klare und schnörkellose Form“ auszeichneten. Die beanstandeten Fonts identifizierten sie eindeutig als „identische Nachbildungen im Sinne von § 5 GeschmMG“ und bestätigten mit ihrer Entscheidung sowohl die Schutzbedürftigkeit als auch die Schutzfähigkeit von Schrifttypen.

Bei Linotype freut man sich besonders über die Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben. In einer ersten Stellungnahme begrüßte Bruno Steinert, Geschäftsführer der Linotype Library GmbH, das Urteil als „wichtigen Beitrag zum Nachbildungsverbot von Schriften“. Damit sei vor allem auch die eigenschöpferische



Dr. Ingrid Ladendorf
Dr. Ladendorf
Public Relations GmbH

Leistung bei der Gestaltung einer Schrift anerkannt worden. Als international führendes Schriftenhaus garantiere Linotype Library nicht nur für die gleichbleibend hohe Qualität seiner Schriften, sondern trage auch Sorge dafür, dass die Entwickler und Designer von hochkarätigen Schriften auch am wirtschaftlichen Erfolg ihrer Leistung teilhätten. „Mit dieser Entscheidung wird es gerade auch für große Schriftenanwender schwerer werden, Kopien von Schriften anzufertigen beziehungsweise ohne entsprechende Lizenz zu nutzen“, stellte Steinert abschließend fest und wies in diesem Zusammenhang erneut auf ein erklärtes Ziel seines Unternehmens hin: „Der Kunde muss eine Schrift einfacher, schneller, sicherer und bequemer kaufen können als sie – illegal – zu kopieren.“

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Linotype Library GmbH
Du-Pont-Straße 1
D-61352 Bad Homburg
Tel.: +49 (0) 61 72 - 484 - 24 60
Fax: +49 (0) 61 72 - 484 - 499
E-Mail: info@linotype.com

Weitere Informationen sowie Schriftanwendungsbeispiele finden Sie im Internet unter www.linotype.com.

Linotype Library GmbH – ein Unternehmen der Heidelberg-Gruppe – mit Sitz in Bad Homburg blickt auf eine 116-jährige Tradition zurück. Aus dieser umfassenden Erfahrung hat sich neben der Entwicklung modernster Schrifttechnologien ein Angebot von mehr als 5.500 Schriften entwickelt. Dies gewährleistet die Abdeckung des gesamten typografischen Spektrums, von der Antike bis zur Gegenwart, von Ost nach West, von klassisch bis experimentell. Leicht und einfach können alle Schriften (in PostScript- und TrueType-Format erhältlich) durch das Browser- und Navigationssystem FontExplorer nicht nur auf CD, sondern auch online unter www.linotype.com bestellt und direkt geliefert werden.

Neben der Lieferung digitaler Schriften steht für Linotype Library auch die umfassende und individuelle Beratung und Betreuung bei allen Schriftfragen rund um die weltweite (Unternehmens-)Kommunikation im Vordergrund.



Dr. Ingrid Ladendorf
Dr. Ladendorf
Public Relations GmbH